

# BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV

Ort:

Liepygraben

Überlieferer:

Theresia Gräbelsch  
1909

Aufzeichner und Einsender:

Karl Dieblitzner

Ich weiß nicht, was mir fehlt

151/7



Ich weiß nicht, was mir fehlt, ich steh vor Un-ge-schick, Was



mir im Her-zen ge-ät, ist blond die Lie-be schuld.

2) Ja zu die heitste Liebe,  
die Liebe hat gemacht,  
sie hat mich armer Mädchen  
ins Krankenbett gebracht.

6) Der Gräber gräbt die Gräber  
viel Erde deckt mich an,  
jetzt auf ich noch zum Schluss:  
schönster Schlaf, laß mich  
in Ruhe!

3) Jetzt lieg ich schon drei Jahre,  
was hab ich denn davon!  
Ein Kindlein in der Wiege,  
das ist für mich du Lohn.

4) Die Rosen blühen im Garten,  
die Blätter fallen ab;  
auf mich brauchst nicht zu warten,  
es wartet schon das Grab

5) Das Grab ist nicht das Ärgste,  
da ist man lange tot;  
die Liebe ohne Hoffnung  
ist ärger als der Tod